

Inhalt

Vorwort	9
1. Fragestellungen, Erkenntnisinteressen	11
1.1. Einleitung, Stand der Forschung.	11
1.1.1. Implikationen der Meredith-Rezeption	11
1.1.2. Zum Stand der Meredith-Forschung	13
1.1.3. Zur Situation der Romantheorie; methodische Folgerungen	17
1.2. Bildtheoretische Modelle von Wirklichkeits- zugriffen	20
1.2.1. Bildtypen und Bildebenen.	20
1.2.1.1. Wahrnehmung.	20
1.2.1.2. Zur Begriffsproblematik von Vorstellungsbildern	22
1.2.1.3. Handeln, Situationen, Institutionen	25
1.2.1.4. Sprache, Denken, Innenwelt	27
1.2.1.5. Realitätsintegrierende Ordnungen.	31
1.2.2. Zum Verhältnis von Erzähltheorie und Bildtheorie.	33
1.3. Funktionsprobleme im Horizont lebensweltlicher und literarischer Bildhierarchien.	35
2. Interaktionsrahmen und Funktionsmodelle im 19. Jahrhundert	37
2.1. Dominanzverschiebungen der Wirklichkeitsmodelle	37
2.2. Umwelt und kulturelle Paradigmen	38
2.3. Funktionen des Romans zwischen Umwelt und kulturellen Paradigmen.	39
2.4. Funktionsparadigmen des viktorianischen Romans.	41
2.4.1. Dickens.	41
2.4.2. Thackeray	46
2.4.3. George Eliot.	47
2.4.4. Zur funktionsgeschichtlichen Ausgangslage bei Meredith.	50

3.	<i>Richard Feverel</i> : Bezugsprobleme der Bild- ebenen und Funktionsverlust	57
3.1.	<i>The Shaving of Shagpat</i> und <i>Farina</i> : ‚Allegorie‘ und <i>story</i> als literarische Funktionssurrogate	57
3.2.	<i>RF</i> : Romananfang und Konsistenzbildung	69
3.3.	<i>RF</i> : Erfahrung und die programmierte Labilität der Wirklichkeitskonstitution	74
3.4.	Die Parodie als Stilprinzip	97
3.5.	Selbstersetzung des Metaphorischen, Themat- isierungszwang, zweite Reflexion und Funktions- verlust	103
4.	Kompensationsprobleme von Funktionsverlust: die Romane der 60er Jahre (von <i>Evan Harring- ton</i> bis <i>Harry Richmond</i>) und <i>Beauchamp's Career</i>	110
4.1.	<i>RF</i> und die unzeitgemäße Modernität	110
4.2.	Das Selbstdementi ‚realistischen‘ Erzählens in den Romanen der 60er Jahre	115
4.2.1.	Erscheinungsformen des Repertoires und die Indifferenz der Stoffe.	115
4.2.2.	Verdeckte Formen zweiter Reflexion und die Selbsttrivialisierung des Erzählens	128
4.2.3.	Chiffren transzendierender Bewegungen und die Aushöhlung der Schemata	140
4.3.	<i>Beauchamp's Career</i> und die tendenzielle Rückkehr in den Anfang: Bildfunktionen zwischen Konstitution und Zerfall von Wirklichkeit	149
5.	Die abwesende Wirklichkeit: Erfahrungs- und Thematisierungsmodelle im Spätwerk <i>Merediths</i>	159
5.1.	Bildbewußtsein und soziale Fiktionen: Gerücht und Dialog als Sozialisierungsformen von Vor- stellungsbildern.	159
5.2.	Momente des residualen Erfahrungsmodells	167
5.2.1.	Der Gehalt: das Illusionäre der Erfahrung und das Regressive des Handelns.	167

5.2.2.	Die Darstellungsverfahren: Extreme, Vereinfachung und Verrätselung als äquivalente Formen gebrochener Rekonventionalisierung	171
5.3.	Thematisierung	174
5.3.1.	Thematisierung und Sachverhalt: <i>The Egoist</i>	175
5.3.2.	Thematisierung und Bewußtsein: <i>One of Our Conquerors</i>	177
5.4.	Folgerungen	181
	Anmerkungen	184
	Literaturverzeichnis	210
	Sachregister	220